

## **Vorwort**

Mit der vorliegenden Arbeit ist ein curriculares und methodisch-didaktisches Konzept von mir entwickelt und erprobt worden, das in sofern Neuland betritt, indem die Freizeitbeschäftigung Fußball als Möglichkeit angesehen wird, Handlungskompetenzen bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf im Berufsvorbereitungsjahr auszubilden.

„Schulaversionen“, „geringes Vertrauen in die eigenen Kompetenzen“, „Misserfolgserlebnisse in der bisherigen Schulkarriere“, „Ideenlosigkeit in der eigenen Freizeitgestaltung“,... charakterisieren, so die Erfahrungen vieler Lehrkräfte, die Schülerklientel im Berufsvorbereitungsjahr. Wie kann dem entgegengewirkt werden? Diese Frage stand zu Beginn des hier beschriebenen Projektes. Durch die Bereitschaft der Zusammenarbeit der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover, dem Niedersächsischen Fußballverband und dem Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover ist die Idee entwickelt worden, neue Wege zu beschreiten. Die Überlegungen, dass das Medium Fußball geeignet ist, Kompetenzen bei den Jugendlichen auszuprägen, begründen sich in der Popularität dieser Sportart bei den männlichen Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr. Deshalb ist es besonders geeignet, Erfolgserlebnisse hervorzurufen, Teamfähigkeit zu schulen, soziales Handeln zu erproben, Selbstvertrauen zu schaffen und somit den oben beschriebenen Charakteristika entgegenzuwirken. Die Umsetzung dieses Projektes erforderte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten und nicht zuletzt den Schülern. Durch die Unterstützung all dieser Personen konnte dieses Projekt letztendlich realisiert werden.

Bei der Bearbeitung der Thematik der vorliegenden Ausarbeitung ist mir sehr schnell deutlich geworden, dass es notwendig ist, um das Projekt zu beschreiben, die Arbeit fachübergreifend anzulegen. Somit sind sportdidaktische und berufspädagogische, insbesondere sonderpädagogische Aspekte berücksichtigt worden, was sich auch durch die Betreuung des Instituts für Sportwissenschaft und dem Institut für Berufspädagogik der Leibniz Universität Hannover niederschlägt.

# 1. Einleitung

*„Jede Schülerin und jeder Schüler verfügt über Ressourcen, die geweckt und gestärkt werden können.“*

*Niedersächsisches Kultusministerium*

## 1.1 Anlass und Genese des Projektes „Fußball als Medium in der schulischen Berufsvorbereitung“

Anfang des Jahres 2004 machten erschütternde Schlagzeilen<sup>1</sup> die Öffentlichkeit auf die zunehmende Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen, im Bereich des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ), an Berufsbildenden Schulen aufmerksam. Aufgrund der Perspektivlosigkeit auf dem Arbeitsmarkt und der damit verbundenen Frustration sind gewaltbereite Schülergruppen keine Seltenheit mehr. Durch die fehlenden Zukunftschancen sinkt die Motivation der Schülerinnen und Schüler sich mit dem Lernort Schule zu arrangieren. Die Zahl der Schulverweigerer steigt stetig an; die Gesetzgeber sind dagegen jedoch machtlos. Bußgeldbescheide sollen die Schülerinnen und Schüler zum Besuch der Schule bewegen bzw. zwingen. Die Zielsetzungen im Berufsvorbereitungsjahr – der Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen und das nachträgliche Erlangen des Hauptschulabschlusses – können unter diesen Bedingungen nur noch selten erreicht werden.

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten diese Missstände zu beheben, entstand im Winter 2004 an der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover die Idee, das Medium „Fußball“ für ein Konzept der Gewaltprävention zu nutzen. Es sollte dem Rückgang der Schulverweigerung und der Vermittlung von beruflichen Handlungskompetenzen dienen.

Mit Ausschlaggebend für diese Idee waren Berichterstattungen über Teilnehmer der Fußball WM 2006 aus Ländern der dritten Welt. Die Begeisterung für den Fußball und die Rahmenbedingungen unter denen die Kinder und Jugendlichen dort Fußball spielen, sind zum Teil vergleichbar mit denen der Schülerinnen und

---

<sup>1</sup> Hannoversche Allgemeine Zeitung 2004

Schüler des Berufsvorbereitungsjahres. Ein Großteil dieser Schülerinnen und Schüler kommt aus sozial schwachen Schichten und hat kaum die Möglichkeit in einem Verein Fußball spielen zu können. Sie treffen sich mit ihren Freunden auf dem Bolzplatz und eignen sich ihre Tricks und Kunststücke selber an. Das Interesse an der Sportart sowie die Fähigkeit sich selbst etwas beizubringen und dies dann anderen vermitteln zu können – diese Potentiale sollen für die Schule nutzbar gemacht werden.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover und dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) wurde im Schuljahr 2005/ 2006 das Pilotprojekt „Fußball als Medium in der schulischen Berufsvorbereitung“ an der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover gestartet. In Kombination mit dem Berufsfeld Holztechnik wurde als zweites Berufsfeld das Unterrichtsfach „Fußballtechnik, Theorie und Praxis“ angeboten.

Dieses Projekt ermöglicht, berufliche Handlungskompetenzen, Schlüssel-, Zusatzqualifikationen (Teamleiter- und Schiedsrichterlizenz) und nicht zuletzt den Hauptschulabschluss zu erwerben. Die Begeisterung der Schüler<sup>2</sup> für das Medium Fußball soll fächerübergreifend genutzt werden und somit die Lernmotivation für weitere Fächer steigern.

Für die Vermittlung der Inhalte des DFB-Teamleiter C Profil Kindertraining im Unterrichtsfach „Fußballtechnik, Theorie und Praxis“, habe ich in meiner Magisterarbeit eine Lernfeldkonzeption für das schulische Berufsvorbereitungsjahr entwickelt.

.

---

<sup>2</sup> Die männliche Form ist hier beschrieben worden, da die Klasse nur aus Schülern besteht. Nachfolgend wird nur die männliche Form aufgeführt, auch wenn weibliche Personen angesprochen sind bzw. sein könnten.

## **6.1 Lernfeld 1**

### **Einführung in den Kinderfußball – Aufgaben und Profil des Kindertrainers**

Zeitrictwert: 40 Stunden

#### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler begreifen, dass Kinderfußball kein Leistungssport ist. Sie erkennen, dass der Spaß und die spielerische Vermittlung des Fußballspiels und die Förderung der sozialen, kognitiven, psychomotorischen und affektiven Fähigkeiten den Kern des Kinderfußballs ausmachen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie als Kinder- und Jugendtrainer einen Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen haben. Sie überdenken ihr eigenes Verhalten gegenüber ihren Eltern, Lehrern, der Schule und der Gesellschaft.

Sie erkennen die Wichtigkeit der Vorbereitung, der Organisation und der Durchführung für eine kindgerechte Trainingseinheit und lernen altersgerechte Vermittlungstechniken im Kinder- und Jugendtraining kennen.

#### **Inhalte:**

- Philosophie des Kinderfußballs
- Aufgaben und Profil des Kindertrainers
- Pädagogische Leitlinien für Kindertrainer
- Training richtig vorbereiten
- Training richtig organisieren und durchführen
- 4:4 – Turnier des NFV
- Außersportliche Betreuung
- Außersportliche Angebote für Kinder und Jugendliche
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit der Schule

## 6.2 Lernfeld 2

### Planung und Durchführung einer Trainingseinheit für E-/ D-Junioren unter Berücksichtigung der für die Altersstufe angemessenen Bedingungen

Zeitrichtwert: 50 Stunden

#### Zielformulierung:

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und analysieren eine Mustertrainingseinheit für E-/D-Junioren. Sie erarbeiten, anhand ihrer Beobachtungen, die Lernziele, Lerninhalte und Vermittlungsmethoden für diese Altersstufe.

Die Schülerinnen und Schüler erlernen fußballspezifische Techniken. Sie lernen Übungen zu den einzelnen Inhaltsbausteinen und deren methodische Umsetzung, sowie die altersgerechte Vermittlungstechnik im E-/ D-Jugendtraining kennen.

Die Schülerinnen und Schüler planen in Gruppenarbeit, zu einem bestimmten Thema, eine Trainingseinheit für E-/ D-Junioren und führen sie im Praxisunterricht durch. Sie wählen unter Berücksichtigung der Inhaltsbausteine Übungen aus und beziehen die gegebenen Rahmenbedingungen mit ein. Sie entwickeln Team- und Sozialkompetenz und erfahren Erfolgserlebnisse, schaffen Eigenmotivation und werden in ihrem Tun und Handeln gestärkt. Sie verstehen die Trainingsplanung und Trainingsdurchführung als selbstorganisierte Teamarbeit. Sie lernen ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren sowie vorzutragen und mit konstruktiver Kritik umzugehen. Sie erkennen, dass eine alltagsangemessene Sprachform ihnen das freie Vortragen und Erklären einfacher macht.

#### Inhalte:

- Techniktraining für E-/D-Junioren (Ausbilder–Demo)
- Lernziele und Leitlinien für E-/D-Junioren
- Techniktraining mit E-/D-Junioren
- Techniktraining mit E-/D-Junioren in der Praxis zu den Themen:
  - Dribbeln
  - Fintieren
  - Passen
  - Ballkontrolle
  - Kopfball
- Kleine Fußballspielformen
- 1:1 für D-Junioren (Theorie)
- 1:1 für D-Junioren (Praxis)
- Planung einer Mustertrainingseinheit für E-/D-Junioren
- Durchführen einer Mustertrainingseinheit für E-/D-Junioren zu den Themen:
  - Dribbeln
  - Fintieren
  - Passen
  - Kopfball
  - Torschuss
  - 1:1 Spielformen

### **6.3 Lernfeld 3**

#### **Planung und Durchführung einer Trainingseinheit für F-Junioren unter Berücksichtigung der für die Altersstufe angemessenen Bedingungen**

Zeitrictwert: 40 Stunden

##### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und analysieren eine Mustertrainingseinheit für F-Junioren. Sie erarbeiten, anhand ihrer Beobachtungen, die Lernziele, Lerninhalte und Vermittlungsmethoden für diese Altersstufe.

Sie lernen Übungen zu den einzelnen Inhaltsbausteinen des F-Juniorentrainings und deren methodischen Umsetzung kennen.

Die Schülerinnen und Schüler planen in Gruppenarbeit, zu einem bestimmten Thema, eine Trainingseinheit für F-Junioren und führen sie im Praxisunterricht durch. Sie wählen unter Berücksichtigung der Alterstufe und Inhaltsbausteine Übungen aus und beziehen die gegebenen Rahmenbedingungen mit ein. Sie erlangen Team- und Sozialkompetenz und erfahren Erfolgserlebnisse. Hierdurch entwickeln sie Eigenmotivation und werden in ihrem Tun und Handeln gestärkt.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Trainingsplanung und Trainingsdurchführung als selbstorganisierte Teamarbeit. Sie lernen ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren sowie vorzutragen und auf Rückmeldungen zu reagieren. Sie erkennen, dass eine alltagsangemessene Sprachform ihnen das freie Vortragen und Erklären vereinfacht.

##### **Inhalte:**

- Musterübungsstunde für F-Junioren
- Lernziele und Leitlinien im F-Junioren - Fußball (inkl. Auswertung Praxisbeobachtung)
- Ausarbeiten einer Trainingseinheit für F-Junioren
- Praktische Durchführung der Inhaltsbausteine im F-Juniorentraining,
  - Vielseitige Bewegungsschulung,
  - Fußballorientierte Bewegungsschulung,
  - Fußballspezifisches Techniktraining
  - Fußballspiele
- kindgerechte Wettspiele
- Gegenüberstellung B-Jugendtraining/ F-Jugendtraining (Praktische Beispiele)

## 6.4 Lernfeld 4

### Planung und Durchführung einer Trainingseinheit für Bambinis unter Berücksichtigung der für die Altersstufe angemessenen Bedingungen

Zeitrictwert: 30 Stunden

#### Zielformulierung:

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und analysieren eine Mustertrainingseinheit für Bambinis. Sie erarbeiten, anhand ihrer Beobachtungen, die Lernziele, Lerninhalte und Vermittlungsmethoden für diese Altersstufe.

Sie lernen Übungen zu den einzelnen Inhaltsbausteinen des Bambini Trainings und deren methodische Umsetzung kennen.

Die Schülerinnen und Schüler planen in Gruppenarbeit, zu einem bestimmten Thema, eine Trainingseinheit für Bambinis und führen sie im Praxisunterricht durch. Sie wählen unter Berücksichtigung der Alterstufe und Inhaltsbausteine Übungen aus und beziehen die gegebenen Rahmenbedingungen mit ein. Sie erkennen die Wichtigkeit der Vorbereitung, der Organisation und der Durchführung für eine kindergerechte Trainingseinheit. Sie entwickeln Team- und Sozialkompetenz und erfahren Erfolgserlebnisse, schaffen Eigenmotivation und werden in ihrem Tun und Handeln gestärkt. Sie verstehen die Trainingsplanung und Trainingsdurchführung als selbstorganisierte Teamarbeit. Sie lernen ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren sowie vorzutragen und auf Rückmeldungen zu reagieren. Sie erkennen, dass eine alltagsangemessene Sprachform ihnen das freie Vortragen und Erklären einfacher macht.

#### Inhalte:

- Musterübungsstunde für Bambinis
- Lernziele, Leitlinien und Inhaltsbausteine für den Bambini-Bereich
- Ausarbeitung einer Trainingseinheit für Bambinis
- Praktische Durchführung einer Trainingseinheit für Bambinis

## 6.5 Lernfeld 5

### Leistungsförderung im Jugendfußball

Zeitrictwert: 30 Stunden

#### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren eine DFB–Stützpunkttrainingseinheit. Sie erkennen, dass diese Trainingseinheit eine hohe Anforderung an die Jugendlichen stellt und hier der Leistungssport beginnt. Sie begreifen, dass sie selbständig an sich arbeiten müssen um einen höheren Leistungsstand im Fußball erreichen zu können. Sie übertragen diese Erkenntnisse auf ihren Alltag und erkennen, dass sie, um höhere Ziele und Erfolge in der Schule erreichen zu können, genauso trainieren müssen wie im Fußball um dort höhere Ziele und Erfolge erreichen zu können. Sie entwickeln eine Eigenmotivation um ihr gestecktes Endziel zu erreichen.

Sie erörtern, dass ihre berufliche Zukunft von Ihnen selbstgestaltet wird und erkennen, durch den deutlichen Transfer vom Sport zur ihrer Schulbildung, die Bedeutung eines erfolgreichen Schulabschlusses.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Aufgaben des Kinder- und Jugendtrainers rund um ein Fußballspiel. Sie organisieren ein Lehrgangsspiel um ihre Ergebnisse in der Praxis vergleichen zu können. Dafür verteilen sie die erarbeiteten Aufgaben innerhalb der Gruppe. Sie reflektieren ihr selbstorganisiertes Lehrgangsspiel und präsentieren ihre Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler lernen das freie Sprechen vor einer Gruppe und sich zu artikulieren.

#### **Inhalte:**

- Beobachten eines DFB–Stützpunkttrainings
- Sportorganisation: Talentsichtung/ Talentförderung
- Coachen rund um ein Spiel (inkl. Mannschaftssitzung)
- Lehrgangsspiel
- Nachbereitung Lehrgangsspiel

## **6.6 Lernfeld 6**

### **Einführung in die Grundlagen der Erstversorgung von Sportverletzung und der Gesundheitsförderung durch Ernährung und Lebensweise**

Zeitrictwert: 30 Stunden

#### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler begreifen, dass die Ernährung ein wichtiger Bestandteil für ihr eigenes Wohlbefinden ist. Sie erkennen, dass gesundes Essen gesundheits- und leistungsfördernd ist sowie Auswirkung auf die Entwicklung und das Wachstum der Kinder und Jugendlichen hat. Sie erarbeiten einen Ernährungsplan, vergleichen diesen mit ihrem Alltag und erkennen die Bedeutung einer gesunden Ernährung. Sie bereiten gesunde Mahlzeiten zu.

Die Schülerinnen und Schüler lernen Sofortmaßnahmen bei typischen Sportverletzungen kennen und führe diese durch.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Alkohol und Drogen negative physische und psychische Auswirken haben.

#### **Inhalte:**

- Sport und Gesundheit: Verantwortung für Trainer und Betreuer
- Erste Hilfe bei typischen Sportverletzungen
- Bedeutung der Ernährung im Sport und im alltäglichen Leben
- Gesundheitsgefährdung durch Rauchen, Alkohol und Drogen

## **6.7 Lernfeld 7**

### **Regeln lernen und durchführen**

Zeitrichtwert: 20 Stunden

#### **Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler lernen die DFB-Fußball-Regeln und deren Wichtigkeit für ein geordnetes Fußballspiel kennen. Sie übertragen die Erkenntnisse auf ihren Schulsport und begreifen, dass ein vernünftiger Unterrichtsverlauf abhängig von der Einhaltung bestimmter Verhaltensregeln ist.

Sie erkennen, dass der Schiedsrichter eine wichtige Rolle im Sport übernimmt und erörtern seine Verhaltensmuster. Hierdurch begreifen die Schülerinnen und Schüler, dass respektvolles Verhalten Anerkennung in der Gesellschaft findet.

Die Schülerinnen und Schüler übertragen das Regelverhalten aus dem Fußballspiel auf den Lernort Schule und ihr alltägliches Leben. Sie analysieren ihr bisheriges Verhalten und erkennen, dass sie durch Einhalten von Regeln und Gesetzen ihre eigene Zukunft positiv beeinflussen können.

#### **Inhalte:**

- Fußball-Regeln 2006/ 2007
- Umsetzen der Fußballregeln (Theorie)
- Umsetzen der Fußballregeln (Praxis)